

Ein Bus voll guter Laune

Die Evangelische Familienbildung hatte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Deutschkurse im Projekt „Deine Chance“ einen Ausflug in den Odenwald organisiert. Am 8. Juli hatten sich die erwachsenen Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig mit ihren Familien am Sammelplatz eingefunden. Mit dabei waren einige Helferinnen und Helfer aus dem Kreis der Betreuer im Rahmen des Deutschunterrichts.

Heimatliche Klänge aus den Herkunftsländern der Geflüchteten sorgten für eine lockere Stimmung während der Fahrt. Für allgemeines Interesse sorgte das erste Ziel – Das Felsenmeer. Anerkennend habe ich festgestellt, welche sprachlichen Fortschritte vor allem die Kinder in der Regelschule bereits gemacht haben. Im Gespräch wurden vor allem die Sorgen um die Wohnungssituation der Familien laut.

Unser Busfahrer hielt ungeachtet der Durchfahrtsverbote wegen einer Baustelle auf das Ziel zu. Doch dann kam der Bus nicht weiter. Nach der Ansage, dass man zu Fuß schneller am Ziel sei als auf Umwegen mit dem Bus, zog die Karawane los. Die örtlichen Anwohner zollten Respekt vor dem vor uns liegenden 3 km Marsch mit Kind und Kegel. Und das bei etwa 30 Grad! Klaglos aber total geschafft erreichten wir den Parkplatz am Felsenmeer, an dem der Bus schon längst eingetroffen war. Wir wurden freudig begrüßt von Freunden der Geflüchteten, die mit eigenen PKWs an den Aktivitäten teilnahmen.

Während wir Deutsche mit einem bescheidenen Lunch-Paket zufrieden waren, zeigten uns die Ausländer wahre Picknick-Kultur. Im Schatten auf Decken ausgebreitet wurden diverse Köstlichkeiten aus den Kühltaschen verteilt. Eilfertig kam sogleich ein wohl selbsternannter Ordnungshüter herbei, um auf die Mitnahme unserer Abfälle hinzuweisen. Mit unseren gelben Müllsäcken konnten wir ihm jedoch den Wind aus den Segeln nehmen.

Sportlich wurden dann die Felsen erklommen, während die Kleinsten sich in einem klaren Quell-Rinnsal abkühlten. Die Zeit war begrenzt und bald ging es zur nächsten Etappe – der Sommerrodelbahn bei Wald-Michelbach. Ein Spaß für Groß und Klein!

Vor der Abfahrt versammelten sich auf dem Parkplatz einige junge Männer und Frauen aus Syrien zu heimatlichen Tänzen bei lautstarker Musik aus dem Autoradio. Erschöpft aber zufrieden traten die Erwachsenen die Heimfahrt an, nur die Jüngsten unterhielten den Bus mit ihren Späßen.

Es war ein erlebnisreicher Tag, der sicher allen Freude gemacht hat. Mit einem herzlichen Dankeschön an das Projektteam Sabina Ihrig und Martina Bickmann verabschiedeten sich die Teilnehmenden.

Hans-Jörg Simonis